

# Kolleg-Bote

Ausgabe 017

Liebe Leserinnen und Leser des Kolleg-Boten!

Tutorinnen und Tutoren leisten hervorragende Arbeit und tragen wesentlich zum Studienerfolg ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen bei. Dabei können sie nicht nur in der fachbezogenen Didaktik helfen, sondern kommen auch in Projekten wie dem Hamburger Tutorienprogramm zum Einsatz, um die Studieneingangsphase zu verbessern. Hochschulübergreifend werden entsprechende Konzepte und Ideen entwickelt und ausgetauscht. So fand am 8. und 9. Mai in München das Frühjahrstreffen des deutschlandweiten Netzwerkes

Tutorienarbeit an Hochschulen statt. Darüber berichtet Marko Heyner in dieser Ausgabe. Und ebenfalls knüpft an dieses Thema der fünfte Band der Schriftenreihe des Universitätskollegs an, der am 26. Juni 2014 veröffentlicht wird. Schwerpunkt dieser Ausgabe ist die QPL-Fachtagung in Köln zum Thema „Studieneingangsphase“.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ausdrücklich für die positive Resonanz auf unsere Arbeit bedanken, die uns seitens der QPL-Hochschulen zuteil wurde.

Viel Spaß bei der Lektüre! (ma)

## Tutorienarbeit eine Stimme geben – Ideen gemeinsam entwickeln

Autor: Marko Heyner

Am 8. und 9. Mai fand in München das Frühjahrstreffen des deutschlandweiten Netzwerkes Tutorienarbeit an Hochschulen ([tutorienarbeit.de](http://tutorienarbeit.de)) unter Leitung des Sprecherteams Heike Kröpke (HS Niederrhein) und Andreas Opiolka (Deutsche Sporthochschule Köln) statt. 40 Vertreterinnen und Vertreter aus den über 50 beteiligten Hochschulen diskutierten Ansätze und Erfahrungen zum Thema Tutoring und Mentoring, die Universität Hamburg wurde durch Susanne Wesner vom Hamburger Tutorienprogramm (HTP) und Marko Heyner (TP 31) vertreten. Schwerpunkt der beiden Tage bildete die Entwicklung von Strategien nachhaltiger Tutorienarbeit. Neben interessanten Keynotes durch Robert Redweik und Christoph Burkhardt (beide LMU), welche die unternehmerische und psychologische Perspektive skizzierten, wurde ein Workshop von Marko Heyner und Heike Kröpke moderiert. Traditioneller Kern der beiden Tage waren Arbeitsgruppensitzungen zu Fragen von Erstsemestertutorien, Zertifikaten, Evaluation, Fachtutorien, Peer-Tutorien und Multiplikatorenprogrammen. Insgesamt wurde deutlich, dass Tutorienarbeit durch zahlrei-



Die Teilnehmer des Netzwerktreffens ©Katharina Maatsch

che QPL-Projekte an vielen Hochschulen aufgebaut und erfolgreich betrieben wird, aber auch, dass vergleichbare Herausforderungen wie die Aktivierung der Studierenden und die Erreichbarkeit der passenden Zielgruppe bis hin zur fraglichen Perspektive ab 2017 bestehen. Das Herbsttreffen 2014 findet an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe statt, im November 2016 wird die Veranstaltung durch die Universität Hamburg ausgerichtet.

### In dieser Ausgabe:

Bericht Netzwerktreffen Tutorienarbeit

Seite 1

Bericht QPL-Tagung Köln

Seite 2 & 3

Buchbesprechung Band 5 Schriftenreihe UK

Seite 4

An alle interessierten Lehrenden, Studierenden und  
Freunde des Universitätskollegs

## QPL-Fachtagung „Studieneingangsphase“ in Köln –

Am 22. und 23. Mai 2014 fand die BMBF-Fachtagung „Studieneingangsphase“ in Köln statt, an der Ronald Hoffmann und Holger Schlegel für die Universität Hamburg teilgenommen haben. Die Veranstaltung gab Vertreterinnen und Vertretern der aus Mitteln des Qualitätspakts Lehre (QPL) geförderten Hochschulen Gelegenheit, sich über ihre Erfahrungen mit den konkreten Herausforderungen der STEOP (**S**tudien**E**ingangs- und **O**rientierungs**P**hase) auszutauschen, die Wirksamkeit der eingesetzten QPL-Instrumente zu analysieren und den Blick auf künftige Anforderungen in diesem Themenfeld zu richten.

### Impulsvorträge

Begrüßenden Worten von Ulrich Schüller/BMBF mit Betonung auf einer notwendigen Verankerung von QPL-Maßnahmen folgte eine kurzweilige Keynote von Prof. Dr. Manfred Hampe, der die uniweite Projektwoche für Studienanfängerinnen und -anfänger an der TU Darmstadt präsentierte. Durch die gemeinsame Projektarbeit in interdisziplinären Teams sollen die Studierenden begreifen, dass „die anderen Disziplinen anders ticken“ und Respekt voreinander entwickeln.

### Workshops

Den Kern der Tagung bildeten sieben parallele Workshops zu folgenden Themen: 1. *Entscheidung für ein Studium*, 2. *Studienfachwahl*, 3. *Orientierung in der ersten Studienphase*, 4. *Herstellung der Studierfähigkeit*, 5. *Heterogenität der Studienanfänger*, 6. *Optimierung von Lehr- und Lernformen*, 7. *Rückmeldung und Erfolgskontrolle*. In den zweieinhalbstündigen Sessions wurden erprobte Lehrkonzepte vorgestellt und anhand von Leitfragen diskutiert sowie gemeinsam neue Ideen entwickelt. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen wurden zu Beginn des zweiten Veranstaltungstages auf dem „Markt der Möglichkeiten“ präsentiert und diskutiert. Die Workshopergebnisse finden Sie unter: <http://l.hh.de/UHH-UK-QPL-Tagung>.

### Posterausstellung

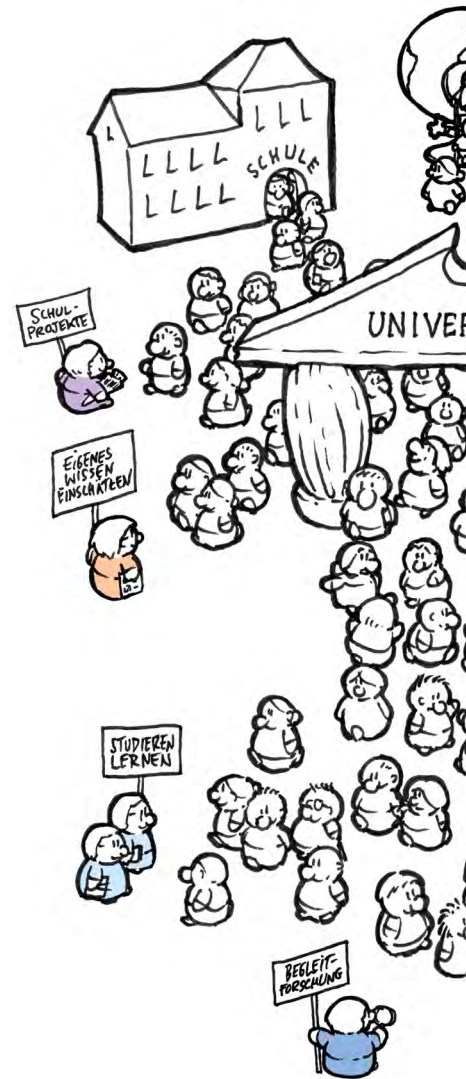
Auch die Universität Hamburg hat während der Tagung

ein Poster ausgestellt, das Aufschluss über die Aktivitäten des Universitätskollegs gab. Das von den Teilprojekten bei der STEOP-Session gemeinschaftlich entworfene und von Wey-Han Tan (TP 32) gestaltete Wimmelbild, auf dem die UK-Handlungsfelder durch „Knubelfiguren“ repräsentiert werden, zog durch seine Außergewöhnlichkeit die Blicke auf sich. Entsprechend viel Gelegenheit erhielten Hoffmann und Schlegel das Poster und den ergänzenden Strukturplan zu kommentieren, den QPL-Ansatz der Universität Hamburg zu erläutern und die vielfältigen STEOP-Aktivitäten zu erklären.

Das Feedback anderer Hochschulvertreterinnen und -vertreter zu den QPL-Aktivitäten der Universität Hamburg mit dem Universitätskolleg als eigene Betriebseinheit und seinen komplexen Strukturen, zahlreichen Beteiligten und Aktivitäten sowie der Unterstützung seitens der Hochschulleitung war äußerst positiv. Dem einen oder der anderen kamen dabei Ideen zur Nachahmung – ganz im Sinne des Tagungsmottos „Abgucken erlaubt“.

### Podiumsdiskussion

Abschließend diskutierten QPL-Akteure mit sehr unterschiedlichen Perspektiven über „(vermeintliche) Erfolgsrezepte guter Lehre“.



## Termine

**Veranstaltungsreihe zum Themenspecial „E-Learning-Forschung“:** Seit April 2014 findet auf der Plattform [e-teaching.org](http://e-teaching.org) eine Veranstaltungsreihe zur „E-Learning-Forschung“ statt, die sich jeweils einer Frage widmet. Nähere Infos unter <http://www.e-teaching.org/specials/e-learning-forschung>

**Im Workshop der Schreibwerkstatt Mehrsprachigkeit** am 28. Juni wird auf die speziellen Bedürfnisse von Studierende eingegangen, die ihre Abschlussarbeit schreiben. Nähere Infos unter: <http://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/de/projekte/tp05>

**Die nächste Ausgabe des Kolleg-Boten erscheint am 2. Juli.**

**Die nächste STEOP-Session findet am 30. Juni statt.**



Alle Neuigkeiten und Termine finden Sie auch unter [www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/de/publikationen/news](http://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/de/publikationen/news)

# „Das Universitätskolleg erobert die Domstadt“

Autoren: Holger Schlegel und Ronald Hoffmann

Der Magdeburger Hochschulforscher Prof. Dr. Philipp Pohlenz betonte, wie wichtig es sei, die Projekte mit der Lehr- und Lernforschung zu verknüpfen und evidenzbasiert zu steuern. Die Marburger Lehrerin Marion Lange, die sich im QPL-Rahmen mit dem Übergang von der Schule in die Hochschule beschäftigt, wies auf die Bedeutung eines Extrajahres hin, das „nicht unbedingt der fachlichen Findung dienen“ muss, sondern eher dazu, dass „die Persönlichkeit mehr reifen kann.“ Der studentische Mentor im QPL-Projekt an der FU Berlin, Marvin Frank, zeigte sich einer vorgeschalteten Vorbereitungsphase gegenüber skeptisch: „Viele Studis wollen loslegen im richtigen, realen Studienalltag.“ Prof. Dr. Norbert Kuhn, Präsident der Hochschule Trier, nimmt die Politik in die Pflicht: diese müsse auch „die personellen Ressourcen gewährleisten, um den Prozess des Selbständigwerdens zu begleiten.“

## Zentrale Herausforderungen für alle QPL-Akteure

Die Gespräche der Tagungsteilnehmenden haben deutlich gemacht, dass viele Hochschulen bei der

Umsetzung einzelner STEOP-Maßnahmen oder auch in der Administration mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert sind.

Da bei der Veranstaltung überwiegend operativ tätige QPL-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des akademischen Mittelbaus anwesend waren, deren Anstellungen üblicherweise an die Laufzeit des jeweiligen (Teil-) Projekts gekoppelt und somit befristet sind, kam auch das Thema der Beschäftigungssituation auf. Zudem bestehen Unklarheiten über die Anforderungen oder Kriterien der zweiten Förderperiode. Damit sich die Beteiligten voll und ganz auf die optimale Begleitung der Studienanfängerinnen und -anfänger und die Gestaltung „guter Lehre“ fokussieren können, bedarf es – so der mehrfach geäußerte Wunsch an den Projektträger – der rechtzeitigen Kommunikation über das weitere Vorgehen.

## Ein persönliches Fazit

Die BMBF-Fachtagung war ein voller Erfolg – nicht nur für die Veranstalter, sondern auch für die Universität Hamburg. Der Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Hochschulen und dem Projektträger hat bestätigt, dass sich die Universität Hamburg durch das Universitätskolleg im Bereich STEOP deutlich positionieren konnte. Damit wurde ein Anspruch formuliert, der verpflichtet – nicht nur in den nächsten zweieinhalb Jahren, sondern auch in Hinblick auf die zweite QPL-Förderperiode ab 2017 und die Verstetigung nach 2020 – die Strukturen und Prozesse des Universitätskollegs zu profilieren und deren Wahrnehmung und Präsenz an der Universität Hamburg und darüber hinaus weiter zu optimieren. Das alles getreu des aktivierenden Abschlussmottos der Veranstaltung: „Packen wir’s an!“

**Ronald Hoffmann:** TP 02, TP 03 und Leitung des Handlungsfeldes „Studienanfängerinnen und -anfänger begleiten“  
**Holger Schlegel:** TP 28 und komm. Leitung des Handlungsfeldes „Übergänge gestalten“

Veranstaltungsinfos:

Weitere Informationen zur Tagung und den präsentierten Projekten sowie den Veranstaltungsreader finden Sie hier:  
<http://l.hh.de/UHH-UK-QPL-Tagung>

## Kurzmeldungen

**Dies Oecologicus 2014:** Das umfangreiche Thema Nachhaltigkeit, die Rolle von Ökologie im Studium und viele weitere Fragen wurden auf dem Dies Oecologicus 2014 am 3. Juni mit mehr als 70 Teilnehmenden diskutiert. Organisiert wurde dieser von einer durch das TP27 geförderte studentischen Projektgruppe des Universitätskollegs.

**Nachlese des E-Learning-Tages Rheinland-Pfalz 2014 in Mainz:** Am 20.05.2014 fand in Mainz der E-Learning-Tag Rheinland-Pfalz 2014 statt. Das Universitätskolleg war mit zwei Vertretern vor Ort. Eine Nachlese finden Sie unter:  
<http://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/de/publikationen/beitraege>

**Stifterverband und Heinz Nixdorf Stiftung kürten Konzepte zur Studieneingangsphase:** Insgesamt hatten sich 110 Hochschulen an der Ausschreibung von Stifterverband und Heinz Nixdorf Stiftung beteiligt. Fünf Hochschulen wurden ausgezeichnet. Nähere Infos und die Gewinnerübersicht unter: [http://www.stifterverband.info/presse/pressemitteilungen/2014\\_06\\_06\\_studieneingangsphase](http://www.stifterverband.info/presse/pressemitteilungen/2014_06_06_studieneingangsphase)





# Universitätskolleg-Schriften Band 5 – Tutoring und Mentoring unter besonderer Berücksichtigung der Orientierungseinheit

Das Universitätskolleg entwickelt und erprobt in über 40 Teilprojekten zahlreiche innovative Angebote für eine gelingende Studieneingangsphase. Ein erheblicher Anteil davon sind vielfältige Tutoring- und Mentoringmaßnahmen, über die in dem vorliegenden fünften Band der Universitätskolleg-Schriften ein Überblick in drei Teilen gegeben wird. Tutoring und Mentoring werden dabei als hochschuldidaktische Universalmittel verstanden, um Studierende bei der Entwicklung ihrer Studierfähigkeit fachspezifisch, auf Augenhöhe und in angemessenen Gruppengrößen zu unterstützen. Der erste Teil entwickelt Zielsetzung, Begriffsbestimmung und Professionalisierung von Tutoring und Mentoring, um überleitend die historische Entwicklung zu skizzieren. Hierfür konnte mit Magret Bülow-Schramm eine jahrzehntelange Kennerin und Gestalterin der Hamburger Tutorienlandschaft ebenso gewonnen werden wie Heike Kröpke, welche als Sprecherin das deutschlandweite Netzwerk Tutorienarbeit an Hochschulen organisiert. Der umfangreiche zweite Teil gibt einen lesenswerten Überblick über acht Teilprojekte verschiedener Fächer. Die Beiträge beinhalten jeweils den Einblick in die theoretischen Grundlagen, Konzeption des Angebotes und die Erfahrungen aus den ersten

Durchgängen. Der dritte Teil skizziert die Lage der Hamburger Orientierungseinheiten im Allgemeinen sowie der Juristischen Fakultät im Speziellen und entwickelt synergetische Perspektiven ihrer Fortschreibung. Der Band verschafft einen aktuellen Überblick und detaillierten Einblick in die Vielfalt des Tutoring und Mentoring der Hochschulen. (bg)

## Impressum

Kolleg-Bote. Ausgabe 017  
Erstausgabe am 18.06.2014  
Druckauflage: 2000 Exemplare  
pdf-Download unter  
[www.uni-hamburg.de/kolleg-bote](http://www.uni-hamburg.de/kolleg-bote)

## Herausgeber

Universität Hamburg  
Betriebseinheit Universitätskolleg  
Mittelweg 177  
20148 Hamburg  
Prof. Dr. Arndt Schmehl (as)  
Prof. Dr. Florian Grüner (fg)

## Chefredaktion

Ulrike Helbig (uh)

## Redaktion, Layout und Lektorat (red)

Prof. Dr. Axel Horstmann (hm)  
Nicolai Krolzik (nk),  
Tobias Steiner (ts),  
Mathias Assmann (ma),  
Benjamin Gildemeister (bg)  
[redaktion.kolleg@uni-hamburg.de](mailto:redaktion.kolleg@uni-hamburg.de)

## Bildnachweis

Alle Rechte liegen bei der Universität Hamburg

## Druck

Universitätsdruckerei der  
Universität Hamburg

## Urheberrecht

Die Veröffentlichung und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

## verwendete Schrift

TheSans UHH von LucasFonts

## Erscheinungsweise

mind. monatlich,  
ggf. Zusatzausgaben  
ISSN 2196-3576  
ISSN 2196-6788 (ePaper)

## Band 5

Universitätskolleg-Schriften. Band 5.  
**Tutoring und Mentoring unter besonderer Berücksichtigung der Orientierungseinheit**

1. Auflage, 2014.

Herausgeber:

Prof. Dr. Dieter Lenzen,  
Prof. Dr. Holger Fischer.

ISSN

2196-520X (Print),  
2196-9345 (ePaper/PDF).



**Der Kolleg-Boten erscheint auch als ePaper:  
<http://www.uni-hamburg.de/kolleg-bote>**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des BMBF unter dem Förderkennzeichen 01PL12033 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Herausgebern und Autorinnen und Autoren.